
Erinnern - Weil die Vergangenheit nicht unwiderruflich ist Tagesseminar

Entgegen einer Schlusstrichmentalität, die das, was geschehen ist, (unaufgearbeitet) hinter sich lassen will, weil es doch nicht mehr zu ändern sei, vertraut christlicher Glaube auf das Versprechen Gottes: "Siehe, ich mache alles neu" (Apk 21,5). Wenn das wahr wird, dann ist auch das Vergangene nicht einfach vergangen, dann muss nichts so bleiben, wie es ist. Worauf hoffen wir? Was motiviert unser Tun und Lassen, wenn wir uns - in Erinnerungs- und Trauerarbeit - der Vergangenheit stellen? Kann Vergebung Ereignis werden und ein gnädiges Vergessen folgen - jenseits billigen Trostes, billiger Gnade?

Referent_innen: Prof. Dr. Magdalene L. Frettlöh,
Theologische Fakultät der Universität Bern,
Prof. Dr. Dietmar von Reeken, Institut für Geschichte
der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg,
Pfarrerin Anette Domke, Gefängnisseelsorge Vechna

Samstag, 13. Juni 2015, 10.00 - 17.00 Uhr
Schlaues Haus Oldenburg, Schlossplatz 16, Oldenburg
Kooperation: Institut für Geschichte der Carl von
Ossietzky Universität Oldenburg

25,- Euro (inkl. Verpflegung)
Anmeldeschluss: 29. Mai 2015

Anmeldung: Akademie der
Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg
Tel. 0441 7701-440/431,
www.akademie-oldenburg.de

Akademie der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg
Tel. 0441 7701-440/431,
www.akademie-oldenburg.de

Akademie
der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg

CARL
VON
OSSIEZKY
universität
OLDENBURG
INSTITUT
FÜR GESCHICHTE

